

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **31=51 (1885)**

Heft 39

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

es sich also auch um die Schaffung neuer Stäbe und Kommando-  
behörden handelt.

Was die personellen Kommandoverhältnisse betrifft, so wird  
nach der vom Kriegsminister publizierten Ordre über die Besetzung  
der Stellen noch eine besondere Bestimmung ergehen. Jedenfalls  
ist durch die so erfolgte Neuorganisation im Ingenieurwesen einem  
fühlbar gewordenen Bedürfnis Genüge geschehen, und dem aus  
der Infanteriewaffe hervorgegangenen jetzigen Chef des Ingenieur-  
und Pionnierkorps und Generalinspekteur der Festungen, General-  
Lieutenant v. Brandenstein, war es vorbehalten, diesen wichtigen  
und folgerichtigen Schritt durchzuführen zu helfen.

**Deutschland.** (Neue Exercitien.) Seit einigen Tagen  
machen die Soldaten des 48. Infanterieregiments zu Rüstern im  
Drillkangzunge mit gerolltem Mantel, an dem das Kochgeschirr  
befestigt ist, und am Klemm über die Schulter hängendem Ge-  
wehr kompagnieweise Ueberstiegen um Ueberstiegen von Festungs-  
mauern. Dieselben werden am neuen Werk ausgeführt, indem  
die Soldaten lange Leitern an Stricken herbeischleppen und  
mittels derselben mit großer Geschwindigkeit in die Wallgräben  
hinunter, und auf der anderen Seite an der steilen Mauer wieder  
hinaufsteigen. (A. u. M. Z.)

— (Militär-Schießschule.) Die Militär-Schießschule  
in Spandau benutzt augenblicklich todt Pferde zur Feststellung  
der Ursachen von Verwundungen, die den Eindruck machen, als  
rührten sie von Explosionsgeschossen her. Durch verschiedene  
Untersuchungen hat man nämlich festgestellt, daß es ganz auf die  
Kraft des Geschosses ankommt, wie die Verwundung ausfällt.  
Ein in entsprechender Entfernung abgefeuertes Geschoss, das mit  
voller Kraft einschlägt, erzeugt eine kanalartige Wunde und  
schlägt durch. Gerade die abgeschwächten Geschosse sind es, die in  
dem Körper die schwersten Verwundungen erzeugen, und zwar  
durch den hydraulischen Druck, den sie in den Körperteilen nach  
allen Seiten hin ausüben. Dies festzustellen, beabsichtigen die  
oben erwähnten Proben; man schießt mit den verschiedensten Ge-  
schossen und Schußwaffen in verschiedenster Entfernung auf die  
Pferdekörper und untersucht sofort die Wirkung jedes Geschosses.  
Auf diese Weise hat man bereits manche neue schätzenswerthe Er-  
fahrung gewonnen. (M. Z.)

— **Oesterreich.** (Abschaffung der Blouse.) Nachdem  
bereits zu Anfang 1885 für die k. k. Dragoner und Ulanen die  
Abschaffung der Blouse befohlen und an deren Stelle die Ein-  
führung eines mit Schaffell gefütterten Pelzrocks, bezw. einer  
Pelzulanka, angeordnet worden, ist diese Maßregel jetzt auch auf  
die österreichische Landwehrekavallerie ausgedehnt worden. Die  
Landwehr-Dragoner und Ulanen werden demzufolge den Pelz-  
rock, bezw. die Pelzulanka, der Linie anlegen; die dalmatinischen  
berittenen Schützen erhalten einen hechtgrauen, die berittenen  
Landeschützen in Tyrol und Vorarlberg einen dunkelbraunen  
Pelzrock. (M. Wbl.)

**Frankreich.** (Ausrüstungskosten des Mannes.) Aus  
den Detailberechnungen des Kriegsbudgets geht hervor, daß sich  
die jährlichen Kosten der Bekleidung und Ausrüstung eines Man-  
nes der verschiedenen Waffengattungen folgendermaßen beziffern:  
Infanterie 49,06 Franken, Fußjäger 35,89, Suvaren 42,88,  
Osaren 51,60, afrikanische Jäger 53,64, Fußartillerie 44,81,  
fahrende Artillerie 57,98, Genie 49,10, Train 53,08 Franken.

### Verschiedenes.

— (Der Krupp'sche Schießplatz bei Meppen.) Vor  
mehreren Jahren wurde von Krupp aus Essen ein sehr großes  
Gelände, etwa 1/2 Stunde östlich von Meppen, angekauft und zum

Schießplatz eingerichtet, auf dem die ersten Schießversuche mit  
den in der Fabrik in Essen angefertigten Kanonen abgehalten  
werden sollen. Vom Bahnhofe Meppen führt ein besonderer  
Schienenstrang dahin, ebenso eine besondere Telegraphenleitung.  
Den Schießplatz von Anfang bis zu Ende zu begeben, bedarf  
man 5—6 Stunden. Zunächst befindet sich auf demselben ein  
großes Gebäude, die sogenannte Halle, in welcher ein Theil der  
vorhandenen Geschütze, sowie die erforderlichen Geschosse aufbe-  
wahrt werden. Links auf dem Platze sind Wohnungen für ein-  
zelne Beamte, als Platzmeister u. s. w., und die Restaurations-  
Gebäude errichtet. Dann folgt der eigentliche Schießstand, d. h.  
der Platz, wo die gerade in Gebrauch genommenen Geschütze  
stehen und abgefeuert werden. Zu beiden Seiten des Schieß-  
standes befindet sich ein aus Holz angefertigter Beobachtungsturm,  
auf dem 15—20 Personen Raum haben. Außer einem in un-  
mittelbarer Nähe des Schießstandes befindlichen kleinen Bau, der  
theils wohl als Werkstatt für kleinere Ausbesserungen, theils als  
Lagerraum für einzelne Geschosse u. s. w. dient, sind noch zwei  
Pulvermagazine auf dem Schießplatz vorhanden. In dem einen  
derselben (kleinen) wird der Tagesvorrath, in dem anderen (großen)  
der gesammte Vorrath aufbewahrt. Das große Pulvermagazin  
liegt in einiger Entfernung vom Schießplatze und ist auf allen  
Seiten von Wasser umgeben. Alle paar Jahre finden große  
sogenannte internationale Probefestfeuer hier statt, an denen Offi-  
ziere vieler europäischer und außereuropäischer Länder theilnehmen.  
Die gewöhnlichen Schießversuche werden fast jede Woche vorge-  
nommen; auch diesen Versuchen wohnen nicht selten auswärtige  
Gäste bei. Für die Stadt Meppen hat der Krupp'sche Schieß-  
stand manchen Vorthell; finden doch täglich 25 Arbeiter auf  
demselben lohnende Beschäftigung. (M. Z.)

### Bibliographie.

#### Eingegangene Werke.

- 89. Schweiz. Statistik. 62. Heft. Resultate der ärztl. Rekruten-  
untersuchung im Herbst 1884. Herausgegeben vom sta-  
tistischen Bureau des eidgen. Departements des Innern in  
Bern. 4<sup>o</sup>. 31 S. Zürich, Verlag von Orell Füßli u. Cie.
- 90. Brochures militaires. Brüssel und Leipzig, Librairie  
militaire C. Muquardt.
  - 24. Delfosse, Des pointes et des patrouilles.
  - 25. Mahien, Chronométrie électro-balistique.
  - 26. Flamache, Etude succincte du comparteur-régulateur  
A. et V. Flamache pour la vérification des chronographes  
ballistique.
  - 27. Deroubaix, L'Angleterre et la Russie en Orient.
- 91. Abbildungen vorzüglicher Pferderassen, gezeichnet von Emil  
Volkers, Text von G. Schwarzmeier und W. Zipperlen.  
IV. Auflage. 40. Bfg. 2—7. Stuttgart, Schönbard u.  
Söner. Das Werk erscheint in 17 Lieferungen à Fr. 1. 35.

### Gewünscht.

Behufs Erprobung einer neuen Waffe wünscht man  
mit einem tüchtigen, mit technischen Kenntnissen ver-  
sehenen Fachmann, am liebsten einem schweizerischen  
Offizier in Correspondenz zu treten. Gefl. Offerten bittet  
man an die Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse in Zürich**  
unter Chiffre L 886 zu richten. (M 1600 Z)

**Deutsche Encyclopädie** 500 Bogen in 10  
oder 8 Bänden für 60M  
Verlag von  
Dr. W. G. Brauer in Leipzig

Ein neues Universallexikon für alle Gebiete des Wissens